

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1817**

4.10.1817

Karlshuber Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 4. October 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey-Verordnung.

Den Verkauf des Kalks betreffend.

Um wechselseitig das Interesse der Kalkbrenner und Kaufleute zu sichern, wird in Bezug auf den Verkauf des Kalks verordnet:

1) Unter keinem Vorwande darf fernerhin ein Kauf über Kalk abgeschlossen werden, bei dem nicht das vorgeschriebene Kalkmaas zur Preisbestimmung gedient habe.

2) Wie früher bestehet dieß Maas aus einem Fuder, das Fuder zu fünf Ohm, die Ohm zu zehn Kübel, der 8 $\frac{1}{2}$ Zoll in der Tiefe und 17 Zoll im Durchmesser faßt.

3) Dieß Maas kann bei diesseitiger Stelle, oder bei einem der hier aufgenommenen Maurermeister unentgeltlich geliehen werden, wenn nicht die einzelnen Individuen selbst mit gerechten Maassen versehen sind. Auf jeden Fall darf nur ein mit dem Polizeistempel versehenes Maas gebraucht werden.

4) Wer dieser Verordnung entgegen handelt, und den Kalk ungemessen, oder nach einem nicht dahier approbirten Maas kauft, oder verkauft, wird mit einer Strafe von fünf Reichthaler belegt, die Käufer und Verkäufer, jeder zur Hälfte trägt, und im Wiederholungsfall nach Verhältniß erhöht werden soll.

Karlsruhe den 3. October 1817

Großherzogliches Polizeyamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Hof-Laquai Boch ist entschlossen seine neuerbaute zweistöckige Behausung sammt Hintergebäude und Hof in der Durlacher Thorstraße neben Bäcker Kiefer und Wittwe Kau gelegen, in dem Straußwirthshaus von Marfels, Montags den 6. October Nachmittags 3 Uhr freiwillig versteigern zu lassen. Die annehmlichen Bedingungen können täglich bei ihm eingesehen werden. Karlsruhe den 30. Sept. 1817.

Großherzogl. Oberhofmarschallnamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 8. October d. J. Nachmittags 2 Uhr läßt Sattlermeister Schmidt sein in der neuen Ritter-Gasse, neben Kranzwirth Eichelkraut und dem Landgraben gelegenes neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus, enthaltend 12 schöne geräumige Zimmer nebst Stallung zu 3 Pferden, Remisen, Waschhaus, geräumigem Hof und einem vor dem Hause an der Straße befindlichen Garten, freiwillig im Hause selbst zu eigen versteigern. Sollte sich in der Zwischenzeit Jemand lieber in einen Privatverkauf einlassen wollen, so kann er sich an ihn selbst wenden. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet, und wenn

ein annehmlisches Gebot erfolgt, wird das Haus so gleich zugeschlagen werden.

Karlsruhe den 29. Sept. 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Die den Hofschmid Boßchen'schen Waisen zustehenden beiden Häuser in der Waldhornstraße am Eck des innern Zirkels gelegen, mit zweistöckigem Hintergebäude, Magazin, Remisen, Hof- und Garten versehen, und bekanntlich zum Betrieb eines bürgerlichen Gewerbs sehr vortheilhaft eingerichtet, werden der Ertheilung wegen Montag den 20. October d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Ritter dahier öffentlich auf Steigerung gesetzt, und dem Meistbietenden unter den bei diesseitiger Stelle zur Einsicht vorliegenden Bedingungen für eigen zugeschlagen werden.

Karlsruhe den 25. September 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das in der verlängerten Waldhornstraße neben Heibuck Schmidt und Schumacher Lindner gelegene zweistöckige Haus nebst Hintergebäude und Garten mit No. 42. bezeichnet, wird Montags den 6. Oct. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum goldenen Trau-

ben freiwillig auf Steigerung gesetzt, und wenn ein annehmlches Gebot erfolgt, für eigen zugeschlagen werden. Die Bedingungen eröffnet die unterzeichnete Stelle. Karlsruhe den 18. Sept. 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Bauplatz-Versteigerung.] Donnerstags den 9. Oktober d. J. Nachmittags zwei Uhr läßt Metzgermeister Jakob Braunwarth einen in der Blumengasse neben ihm selbst und Zimmermann Kusterer gelegenen ungefähr 6 Ruthen im Maaß haltenden Bauplatz freiwillig auf Steigerung setzen, und dem Meistbietenden für eigen zuschlagen. Die Versteigerung geschieht auf dem Platze selbst. Karlsruhe den 25. September 1817.

Großherzogliches Stadtamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Fahrrath-Versteigerung.] Nächsten Montag den 13. Oktober Vor- und Nachmittags und die folgenden Tage darauf werden im Kaffeeier Köllerschen Hause im kleinen Zirkel, Gold, Silberwerk, Bücher, Mannskleider, Bettwerk, Schreinwerk, Küchenschirr, Faß- und Bandgeschirr und sonstiger Hausrath gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 30. Sept. 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(3) Karlsruhe. [Haus feil.] In einer der besten Lage in der Mitte der Stadt ist ein neugebautes dreistöckiges Haus mit einem zweistöckigen Hintergebäude und einem Seitengebäude mit einem Garten, welches sehr vortheilhaft für jeden Gewerbsmann ist, aus freier Hand zu verkaufen. Im Komptoir dieses Blattes erfährt man nähere Auskunft.

(3) Karlsruhe. [Haus feil.] Das Haus No. 22 in der alten Kronengasse zwischen Küfer Ederer und Metzger Braunwarth, der Synagoge gegenüber, ist sogleich aus freier Hand zu verkaufen, oder zu vermieten, und das Nähere in der neuen Kronengasse in dem ehemals Seeber'schen Hause zu erfahren.

(3) Karlsruhe. [Blumenzwiebeln feil.] Bei Handelsmann Bitter sind wiederum echte Haarteil Blumenzwiebeln, als: gefüllte und einfache Hyacinthen, Tazetten, Iris etc. zum Treiben, billigen Preises zu haben.

(1) Karlsruhe. [Heringe feil.] Bei W. E. Wagner sind neue holländische Heringe, das Stück für sechs Kreuzer zu haben.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In No. 14. im großen Zirkel ist zu einer Erde, ein Logis aus drei topozirten Zimmern bestehend, für ledige Herren täglich zu vermieten.

Bei Bäckermeister Stuch in der Bähringerstraße ist der mittlere Stock in acht Zimmern, Stallung, Bedientenzimmer und Chaisenremise bestehend, im Ganzen oder Theilweise zu vermieten, und auf den 23. Oktober zu beziehen.

In der Keilischen Chaisenfabrik ist auf den 23. Oktober ein Logis zu verleihen, bestehend in sieben Zimmern, 1 Küche, Keller, Chaisenremise, Stallung für 3 Pferde und Holzplatz.

Bei Sattler Beck ist ein Zimmer, auf die Straße gehend, mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 1. November zu vermieten.

Bei Handelsmann Loh Willstätter in der langen Straße ist ein Logis hintenans, bestehend in Stube und Kammer für eine kleine Haushaltung oder für ledige Personen bis auf den 23. Oktober d. J. zu verleihen.

In der Erbprinzenstraße No. 9. ist im dritten Stock ein Logis von fünf Zimmern mit zwei Speisekammern, Keller, Holzremise und gemeinschaftlichem Waschhaus zu verleihen; auch kann Stallung zu zwei Pferde abgegeten und bis den 23. Oktober oder 23. Januar 1818 bezogen werden.

In der Bähringer Straße No. 24. ist im obern Stock ein Logis von 5 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Oktober zu vermieten; auch könnte es auf Verlangen vom 23. Oktober bis 23. Januar monatlich abgegeben werden.

In der Bähringer Straße, nahe am Marktplatz, ist bei Kammerdiener Frsch der mittlere Stock mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. Oktober oder 23. Januar zu vermieten.

Im Rath Ruffischen Haus ist ein Logis für ledige Herren zu vermieten, und kann täglich bezogen werden.

Bei Wagnermeister Pfetsch in der Friedrichstraße ist ein Logis für eine kleine Haushaltung auf die Straße gehend auf den 23. Oct. zu vermieten.

In der alten Herengasse ist ein Logis mit Bett und Möbel an ledige Herrn monatlich zu vermieten, und kann täglich bezogen werden, wo, erfährt man im Komptoir dieses Blattes.

In der verlängerten Erbprinzenstraße No. 14. ist ein Logis in 5 Zimmern, Alkov, Küche, 3 Speisekammer, Keller, Holzremise und Stallung für 2 Pferde bestehend, auf den 23. Oct. zu vermieten.

Beim Stallbedienten Schumacher in der Akademiestraße ist ein Logis im obern Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche, Keller, verschlossenem Speicher, Waschkammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu verleihen, und kann auf den 23. October bezogen werden.

Im reformirten Schulhaus ist der obere Stock auf den 23. Oktober zu vermieten.

In der Bähringer Straße, im Eckhaus No. 23. der Viehpost gegenüber, ist ein Logis im obern Stock, bestehend in 9 heizbaren Zimmern, wovon ein Saal, ferner in 2 ausgemauerten Mansardenkammern, Stallung für 3 Pferde, Chaissen Remise, gewölbtem Keller, Holzplatz und Waschküche auf den 23. October zu vermieten.

In der Bähringer Straße No. 24. sind 5 Zimmer, wovon 3 tapeziert sind, nebst Küche, Keller, Holzremis und Speicher, monatlich zu verleben, und auf den 23. October oder 23. Januar k. J. zu beziehen.

Im innern Zirkel, untern Stock, No. 17. sind auf den 23. October 5 Zimmer, Kammer, Küche, Keller und Holzremis zu verleben. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blatts zu erfahren.

In dem neuerrichteten Hause des Schneidermeisters Gands in der Friedrichstraße ist im dritten Stock ein Logis von drei Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Waschhaus entweder auf ein Vierteljahr unter sehr billigen Bedingungen, oder auf weitere Zeit zu vermieten, und kann bis den 23. October bezogen werden.

In der alten Waldgasse No. 11. ist im 2ten Stock ein Logis für eine ledige Person, bestehend aus 2 großen Zimmern, mit Bett und Möbel monatweise zu verleben, und kann sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft gibt Landrats-Revisioner Rheinländer, wohnhaft in der neuen Herrengasse.

In der Akademiestraße neben Hrn. Rath Keller hat der Unterzeichnete in seinem von Hrn. Baummeister Berk Müller erkauften neuen Hause von jetzt oder vom 23. October d. J. an, das obere Logis zu verleben, dasselbe besteht in 7 ineinandergesetzten Zimmern und Küche, ein Theil im Keller, besonders unterschlagen, ein Holzremis und Antheil am Waschhaus und Brunnen, nebst zwei beschlossenen Dachkammern werden beigegeben. Die sich findenden H. H. Liebhaber wollen das Nähere gefälligst erfragen, bei Ingenieur Drecht, deymalen noch in der Bähringer Straße, in No. 19. bei Herrn Oberbürgermeister Dollmetzsch wohnend.

In No. 19. in der Bähringer- und verlängerten Kronengasse ist das untere Logis, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche, Antheil am Waschhaus, Holzremise im Hof, nebst Brunnen, und in 2 schönen eingemachten Dachkammern auf dem Estrich, nebst großem hellen Keller von jetzt an oder auf den 23. October d. J. in die Mieth zu geben. Erforderlichenfalls kann Stallung etc. dabei abgegeben werden. Das Nähere ist bei Ing. Drecht, jetzt daselbst wohnend, zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Museum.] Die verehrlichen Mitglieder der Museums-Gesellschaft werden benachrichtiget, daß der gewöhnliche vierteljährige Einzug der Beiträge wieder anfangt.

Karlsruhe den 1. October 1817.

Die Kommission des Museums.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Ich finde mich veranlaßt hiedurch bekannt zu machen, daß ich meinem Sohn alle meine PrivatAngelegenheiten übergeben habe, und in der Folge gar keine baare Vorschüsse weder von mir noch von ihm, seine Handlungs-Geschäfte ausgenommen, es seye an wen es wolle, statt haben, und hievon niemals werde abgewichen werden.

Karlsruhe den 28. Sept. 1817.

H. Bierordt, Director.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Friedrich Gessel, Sohn, macht hiemit allen Sesselmachern und Schreinermeistern bekannt, daß bei ihm neue Zufuhren von Glanz-Stuhlrohr angekommen sind, das Pfund zu 15 Kreuzer.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Handelsmann Ernst J. F. Bütemeister beim Mühlburger Thor in der langen Straße werden nachstehende ächte Chocolate von der Fabrik von Joh. Genazins in Mannheim im Großen und Kleinen im Fabrik-Preis abgegeben:

Chocolate de Santé No. 1.	—	52 kr. p. Pf.
detto idem	= 2.	1 fl. — "
detto à la Vanille	= 3.	1 fl. 20 kr. "
detto idem	= 4.	1 fl. 36 kr. "
detto idem	= 5.	2 fl. — "
detto idem	= 6.	2 fl. 24 kr. "

(3) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] In eine bedeutende Berechnung wird ein junger Mensch, von welchem jedoch erwartet wird, daß er der Solidität so wie der nöthigen Vorkenntnisse wegen sich gehörig ausweisen kann, als Incipient gesucht, wo, erfährt man im Comptoir des Anzeigeblasses.

(2) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Ein solider Herr wünscht eine Person in seine Dienste zu nehmen, welche recht brav und fleißig ist. Das Nähere ist bei Hrn. Hauptmann Wälder in der neuen Waldgasse im Anstreicher Cammerers Haus ebener Erde zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Dienst gesuch.] Ein junger Mensch, welcher schon große Fortschritte in der einfachen Buchhandlung und den dahin einschlägigen Wissens-

schaften gemacht hat, wünscht in einer Handlung unterzukommen. Er wird sich allen gewöhnlichen Laden-Geschäften unterziehen, und auch nach Verlangen Kautions leisten. Das Nähere kann man auf portofreie Briefe bei dem Apotheker-Propvisor Müller in Baden erfahren.

N a c h r i c h t.

Karlsruhe. [Hospital-Vorsteher.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat ist Hr. Kirchenrath Knittel.

Kirchenbuch = Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 23. Sept. Anna Maria Louisa Elisabeth, Vat. Johann Georg Knecht, Hintersäß und Zimmermann.

Den 24. Elisabeth Magdalena Rosina, Vat. Andreas Bertsch, Schugbürger und Mehlhändler.

In der hiesig reformirten Gemeinde. (Geboren.) Den 11. Sept. Heinrich Wilhelm Friedrich, Vat. Hr. Ludwig Heinrich Friedrich Achenbach, Groß. Badischer Ministerialrevisor.

Den 26. Gustav, Vat. Hr. Heinrich Himmelheber, Bürger, Schreinermeister und ref. Kirchenvorsteher.

In der hiesig katholischen Gemeinde. (Geboren.) Den 31. August. Joseph Andreas, Vat. Johann Bertsch, Feldwebel im Inf. Reg. von Stockhorn.

Den 5. September. Friedrich Wilhelm, Vat. Hr. Max Bucher, Großherzogl. HofMusikus.

Den 6. Johann Georg, Vater, Andreas Sieben, Maurer und Hintersäß.

Den 12. Rudolph Joseph, Vater, Hr. Mathias Moppen, Großherzogl. HofOffiziant.

Den 13. Salome, Vat. Ignaz Cardiggi, Hautboist beim Inf. Reg. von Stockhorn.

Den 17. Joseph, Vat. Hr. Bernhard Wiesen, Buchhalter bei Hrn. Hofbanquier Haber.

Den 17. Eduard Friedrich Anton, Vat. Hr. Anton Ostertag, Oberarzt bei der Großherzoglichen LeibGrenadierGarde.

Den 24. August Jakob, Vat. Heinrich Föbbringer, Hautboist beim Inf. Reg. Graf von Hochberg.

Den 26. Joseph Karl, Vat. Joh. Bart. Pfengle, Soldat von der Großherzogl. LeibGrenadierGarde.

(Kopulirt.) Den 26. Sept. Hr. Friedrich Frommel, Bürger und Handelsmann, Hrn. Wilhelm Frommels, Groß. Obertandbaumeisters und der weil. Frau Sophie Magdalene geb. Schneider ehelich erzeugter lediger Sohn, und Jungfrau Charlotte Käß, weil. Hrn. Johann Kasimir Käß, gewesenen Bürgers und Saisfers zu Gernsbach, und Frau Juliane Fridrike geb. Zäger ehelich erzeugte ledige Tochter.

Den 27. Hr. Johann Friedrich Schoppe, Bürger und Wundarzt in Worms, und Jungfer Johanne Barbara Fellmeth, weil. Hrn. Karl Heinrich Fellmeths, Bürgers und Modehändlers, und der Frau Maria Charitas Christiane geb. Sulzer ehelich erzeugte led. Tochter.

Den 28. Johann Karl Friedrich Weillöhner, Bürger und Schlossermeister, weil. Karl Joseph Weillöhners, Bürgers und Schlossermeisters, und der Anna Elisabeth geb. Itlin ehelich erzeugter lediger Sohn, und Jungfer Sophie Christine Fridrike Feigler, weil. Hrn. Ernst Gottfried Feiglers, gewesenen Präceptors in Durlach und Frau Friderike geb. Friedrich ehelich erzeugte led. Tochter.

In der hiesig katholischen Gemeinde. (Kopulirt.) Den 14. September. Joseph Powalsky, hiesiger Schugbürger und Bijoutier, aus Lobenz, mit Jakobine Elisabeth Walter von hier, Tochter des Großherzogl. Stallbedienten Joh. Walter und der Katharina, geb. Simon. (Gestorben.) Den 24. Sept. Wilhelmine Louise, Vat. Hr. Jakob Friedrich Kustner, Bürger und Uhrenmacher, alt 6 Monat, starb an der Gallenruhr.

In der hiesig reformirten Gemeinde. (Gestorben.) Den 26. Sept. Gustav, Vat. Hr. Heinrich Himmelheber, Bürger, Schreinermeister und ref. Kirchenvorsteher, alt 14 Stunden.

In der hiesig katholischen Gemeinde. (Gestorben.) Den 1. September. Joh. Christoph Durchholz, gebürtig aus Baden, alt 18 Jahr, starb im bürgerlichen Hospital an der Ruhr.

Den 2. Christian Jakob, Vat. Peter Hess, Maurer und Hintersäß, alt 6 Monate 15 Tag, starb an Sichtern.

Den 3. Johann Martin, Feldwebel von der Großherzogl. Artillerie, ein Chemann, alt 49 Jahre, starb an einer chronischen Krankheit des Unterleibs.

Den 4. Maria Anna, geb. Saizgeber, Ehefrau des Feldwebels Joseph Merk, alt 50 Jahre, starb an der Wasserucht.

Den 4. Baron Anton Kaver Duboys de Gresse, pensionirter königl. französischer Obristlieutenant und ehemaliger Kommandant in Kolmar, ein Wittwer, alt 86 J. starb am Schlagfluß.

Den 11. Anna Christina Stengel, von Mannheim, alt 27 Jahre, starb an der Auszehrung.

Den 16. Marie Stephanie, Vat. Ludwig Kasätter, Grenadier, alt 3 Monate, 5 Tage, starb an Sichtern.

Den 20. Heinrich Weber, Bürger und Maurermeister, ein Chemann, alt 52 Jahre, 3 Monat, 18 Tage, starb an einer Brustkrankheit.

Den 24. Karl Friedrich Georg, Vat. Hr. Johann Baptist Faschen, MilitärOberchirurg, alt 5 Monat, starb an der Sahnruhr.

Den 26. Frau Anna Maria Veronika, geb. Melling, des weil. Hrn. Johann Dietrich Hecker, gewesenen Ingenieurs, hinterlassene Wittwe, alt 55 Jahr, 8 Monat, 1 Tag, starb an Entkräftung.

Den 27. Rudolph Joseph, Vater, Herr Mathias Moppen, Großherzogl. HofOffiziant, alt 13 Tage, starb an Sichtern.

Den 29. Georg Peter, Vater, Andreas Sieben, Maurer und Hintersäß, alt 1 Jahr, 2 Monate, starb an Behrghitern.

Karlsruher Mehllwage vom 3. Oktober 1817.

Den 26. Sept. blieb aufgestellt	•	28994 Pf.
Vom 26. Sept. bis 3. Okt. wurde eingeführt	•	71188 Pf.
		Summa 100182 Pf.
Vom 26. Sept. bis 3. Okt. wurde verkauft und ausgeführt	•	95657 Pf.
aufgestellt blieb	•	114525 Pf.
Karlsruhe, den 3. Oktober 1817. Bürgermeisteramt.		